

Ferialpraktikum im Ausland im Rahmen des EU-Projektes Leonardo

67 Schüler haben im Sommer 2010 die Möglichkeit genutzt, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Diese Praktika werden von der EU im Rahmen des Programms Leonardo gefördert.

Zusätzlich zur Praktikumsentlohnung erhalten die Schüler eine finanzielle Unterstützung für die Reise- und Versicherungskosten sowie für den Aufenthalt.

Die Praktika wurden in folgenden Ländern absolviert: Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Malta, Spanien und Tschechien.

Mag. Günther Lanzerstorfer

Praktikum in Spanien

Lanzarote

Im Zuge des Leonardo-Projektes wagten auch wir uns in die weite Welt hinaus. Wir absolvierten unser 2-monatiges Praktikum im Hotel Lanzarote Bay auf den Kanarischen Inseln.

Unsere Tätigkeitsbereiche gliederten sich im wesentlichen in Restaurant, Poolbar und Disco bzw. Lobbybar. Im Restaurant bestanden unsere Arbeitsaufgaben nur aus Abräumen und Aufdecken der Tische, da sich die Gäste ihr Essen selbst vom Buffet holten. In den diversen Bars waren wir für das Mixen von Cocktails zuständig, in der Poolbar auch für den Eisverkauf.



Hotelanlage „Lanzarote Bay“

In unserer Freizeit relaxten wir häufig am Strand, da dieser nur wenige Meter von unserer Unterkunft entfernt war. In der Hauptstadt der Insel hatten wir die Möglichkeit zu einem kleinen Einkaufsbummel. Auch Ausgehmöglichkeiten waren in der näheren Umgebung vorhanden.

Gemeinsam mit uns waren auch Praktikanten aus England und Holland im Hotel beschäftigt, mit denen wir schon nach kurzer Zeit enge Freundschaft geschlossen hatten.

Wir genossen die Zeit in Spanien und konnten unsere Sprachkenntnisse bedeutend verbessern. Maßgeblich hat sich auch unsere Eigenverantwortung und innerliche Reife zum Positiven entwickelt.

Wir würden diese Möglichkeit ohne zu zögern wieder in Anspruch nehmen und sie jedem wärmstens empfehlen. Wir werden die zwei Monate auf Lanzarote immer in Erinnerung behalten und allzeit gerne daran denken.

Jasmin Janka, Gudrun Rössner,
Eva Froßdorfer, 4HD

Menorca

Wir waren zu zweit vom 23. Juni bis 23. September auf Menorca. Wir arbeiteten im Hotel S'Algar und in der Dinky Bar.



Beganovic Amila (Dinky-Bar) Höfling Damaris (Hotel S'Algar)

Allgemein hat uns die Arbeit sehr gut gefallen und sehr große Freude bereitet. Das Verhältnis zu unseren Chefs und Arbeitskollegen war ausgesprochen gut. Die Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter und Vorgesetzten bei Fragen und Anliegen war sehr bemerkenswert. Auch die Gäste waren äußerst freundlich und höflich, wodurch uns die Arbeit umso mehr Spaß machte.



Poolanlage Hotel „S'Algar“

Bei anfänglichen Verständnisproblemen mit Spanisch blieben die Gäste und Mitarbeiter äußerst ruhig und waren sehr geduldig im Erklären ihrer Wünsche und Anliegen. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, unser Englisch zu verbessern, da auf Menorca zahlreiche englischsprachige Touristen unterwegs sind, man kann sagen fast 70%.

Weiters war es toll, andere Praktikanten aus verschiedenen Ländern kennen zu lernen. Wir waren ungefähr 60 Praktikanten. Da unsere Arbeitszeiten abends waren, hatten wir die Möglichkeit, tagsüber viel zu unternehmen. Außerdem nutzten wir unsere freien Tage, um die Insel zu erkunden.

Beganovic Amila & Höfling Damaris, 2K

Mallorca

Am 27. Juni 2010 starteten wir unsere Erlebnisreise am Linzer Flughafen Richtung Mallorca. Wir, das heißt, English Philip, Altmüller Anja, Schneeberger Dominik, Wöckinger Julian und Aufreiter Kathrin aus der 4Hb. Schon Wochen zuvor planten wir unsere Reise und waren gespannt, was uns in Mallorca erwarten würde.

Am Flughafen von Palma de Mallorca angekommen, waren wir mit unseren Spanischkünsten auf uns allein gestellt und erreichten nach einer langwierigen Odyssee das Hotel Barceló Formentor im Norden der Insel. Nach der Besichtigung unserer Zimmer akklimatisierten wir uns in der hauseigenen Mitarbeiterbar und lernten dabei gleich einige Arbeitskollegen kennen.



Herrlicher Ausblick auf das Meer vom Hotel (li.) und in 5km Entfernung das berühmte Cap Formentor (re.)

Trotz einiger Sprachprobleme wurden uns unsere Aufgaben doch recht gut erklärt, sodass wir schnell wussten, was wir zu erledigen hatten. Unsere Arbeitsaufgaben umfassten neben dem täglichen Frühstücks- und Abendservice auch Arbeiten hinter der Bar und das Servieren in den Strandrestaurants. Generell durften wir sehr viel selbständig

erledigen und es wurde großes Vertrauen in uns gesetzt.

Durch das gute Arbeitsklima im Barceló Formentor traten keine Probleme während der Arbeitszeit auf. Jeder konnte sich auf seine Aufgaben konzentrieren und sich voll und ganz auf die Arbeitskollegen verlassen. Nicht nur während der Dienstzeiten, sondern auch außerhalb der Arbeitszeit verstanden wir uns hervorragend und unternahmen fast täglich etwas. Besuche am Strand oder in Diskotheken, Ausflüge zur nächsten Stadt oder zur Hauptstadt kamen so öfters vor.



Die Burschen der 4HB genießen ihre freien Stunden

Abschließend bleibt uns nur zu sagen, dass wir allen Schülern das Praktikum in Formentor empfehlen können und wir jederzeit wieder eine Stelle in diesem Hotel annehmen würden. Neben den sprachlichen Erkenntnissen brachte uns das Praktikum auch ein breitgefächertes Wissen über die Kultur und das tägliche Leben der Spanier, das doch ziemlich verschieden vom österreichischen Leben ist.

English Philip, Altmüller Anja, Schneeberger Dominik,
Wöckinger Julian (alle 4HB)

Praktikum in Großbritannien

Wir entschieden uns, unser Praktikum auf der kleinen, englischen Kanalinsel Alderney zu absolvieren. Im 4-Sterne Braye Beach Hotel arbeiteten wir beide im Service. Unsere täglichen Aufgaben umfassten Frühstücks-, Mittags-, und Abendservice.

Obwohl wir Praktikantinnen waren, wurde zwischen uns und den anderen Angestellten kein Unterschied gemacht. Wir waren wie alle anderen sowohl für die Aufnahme der Bestellung, das Servieren, und das Abräumen der Speisen, als auch für die Bar und das Kassieren zuständig. Nebenbei mussten wir natürlich auch Tätigkeiten wie Servietten falten, Besteck polieren und Boden wischen verrichten.

Wir arbeiteten mit Kollegen aus aller Welt zusammen, welche genauso wie alle unsere Vorgesetzten äußerst freundlich, aufgeschlossen und außerdem sehr bemüht waren, uns

unseren Aufenthalt so schön und lehrreich wie möglich zu gestalten. Da unsere Gäste hauptsächlich aus England kamen, konnten wir auch unsere Englischkenntnisse verbessern.

Neben unseren 40 Arbeitsstunden pro Woche hatten wir sehr viel Zeit, die Insel geschichtlich und naturräumlich zu erkunden und haben den einen oder anderen Abend mit unseren Kollegen in den landestypischen Pubs ausklingen lassen. Rückblickend waren diese 2 Monate eine wertvolle und schöne Erfahrung, in denen wir viel Neues gelernt haben. Für diese besondere Zeit haben wir auch eine etwas abenteuerlichere Anreise, die aus 3 einzelnen Flügen und einer „spannenden“ Nacht am Flughafen London Gatwick bestand, gerne in Kauf genommen.

Margit Weichselbaumer, Helene Lang, 5HB



Praktikum in Malta



Im Sommer 2010 absolvierten wir unser Praktikum auf der Insel Malta im 4-Sterne-Hotel Seashells Resort at Suncrest. Wir arbeiteten 40 Stunden in der Woche an der Rezeption, was uns großen Spaß machte.

Von Check-In über Gästebetreuung bis hin zum Check-Out wurden uns alle Arbeiten übertragen. Wir lernten viele neue Menschen aus ganz Europa kennen und konnten auch unsere Englischkenntnisse verbessern.

Neben der Arbeit im Hotel blieb uns noch genug Freizeit, um die Insel zu besichtigen.

Im Jahr 2010 absolvierte ich mein Pflichtpraktikum auf der mediterranen Insel Malta. Das Grand Hotel Excelsior ist eine der Topadressen Malτας, an der auch hin und wieder die High Society, wie David Guetta, Akon oder der maltesische Präsident absteigt.



*****Hotel „Excelsior“



*****“Seeshells Resort“

Malta bietet viele interessante Sehenswürdigkeiten und wunderschöne Bademöglichkeiten.

Aufgrund unserer einzigartigen Erfahrungen empfehlen wir jedem ein Auslandspraktikum, um neue Kulturen kennenzulernen.

Christina Groß & Sabine Derntl, (beide 4HC)

Es ist ein riesiges Hotel mit etwa 900 Betten, 3 Restaurants, 2 Bars und vielem mehr. Ich arbeitete in verschiedenen Bereichen wie Service und Front Office, was mir ermöglichte, die Struktur eines Hotels genauer kennen zu lernen.

Die Arbeit selbst war zwar nicht sehr aufregend, jedoch waren im gesamten Hotel ca. 60 Praktikanten und so kam der Spaß nie zu kurz. Vor allem das aufregende Nachtleben konnten wir, dank der angenehmen Arbeitszeiten sehr genießen. Außerdem war die Unterkunft sehr gemütlich, da wir ein ganz normales Hotelzimmer hatten. Das Essen ließ jedoch etwas zu wünschen übrig, aber an das gewöhnt man sich relativ schnell.

Natürlich ist auch noch zu erwähnen, dass das Wetter einfach traumhaft war, da ich in den 2 Monaten Juli und August keinen einzigen Regentropfen zu spüren bekam.

Benedikt Eibelhuber, (4HC)

Stangl Reinigungstechnik - Rein aus Prinzip.



Stangl Reinigungstechnik GmbH • 5204 Straßwalchen • 2334 Vösendorf • 8772 Traboch
www.stanglreinigung.at • office@stanglreinigung.at

Praktikum in Frankreich

Nizza

Wir verbrachten zu sechst den Sommer 2010 im wunderschönen Nizza (Frankreich) verbracht. Obwohl wir in 3 verschiedenen Hotels (Exedra, Plaza, Parkhotel) arbeiteten, hatten wir viel Freizeit, in der wir die aufregende Altstadt entdecken oder am Strand entspannen konnten.



***Parkhotel

***Plaza

***Exedra

Zwei von uns durften auf der Dachterrasse mit großartigem Ausblick auf ganz Nizza arbeiten. Eine andere hatte die Möglichkeit, in einer Sushi-Bar die Zubereitung von Maki, Nigiri und Sashimi zu erlernen.

Die übrigen 3 konnten ihre Fähigkeiten im Restaurant und beim Frühstücksdienst unter Beweis stellen.

Wir hatten einen unvergesslichen Sommer und werden immer gerne auf unsere Zeit mit unseren tollen Kollegen zurückblicken.



v.l.: Amesberger Katharina, Maier Julia, Brandl Marlene, Hofer Tanja, Gusenbauer Bettina, Eibensteiner Daniela, (alle 4HD)

Erlebnis- Fahrschule

Ing. STUMPFL

4190 Bad Leonfelden, Haid 30



Unsere nächsten Kurzurse:

Mo. 21. Feb. 2011

Mo. 18. April 2011

Mo. 30. Mai 2011

Mo. 04. Juli 2011

Abendkurs: Einstieg immer Mo. u. Do. um 19 Uhr möglich

!!! spezieller Schülerrabatt !!!

07213/6555

fahrschule@stumpfl.at

www.stumpfl.at

Den Sommer verbrachten Christine Gattringer, Daniela Haberlik, Theresa Schmidt und ich, Sarah Buchner, in Poitiers im Hotel Novotel Futuroscope.

Während unseres 2-monatigen Aufenthalts hatten wir hauptsächlich französische Gäste, die den nahegelegenen Freizeitpark besuchten. Wir arbeiteten in der Küche und im Service. Unsere Hauptaufgaben in der Küche waren das Zubereiten und Anrichten der Speisen. Zu den Aufgaben im Service zählten das Servieren der Speisen, das Abräumen der Tische sowie der Zimmerservice und das Reinigen des Gästebereiches.

Wir hatten geregelte Arbeitszeiten. Wir arbeiteten am Vormittag und am Abend, somit hatten wir die Nachmittage zur freien Verfügung, um etwas mit unseren Arbeitskollegen zu unternehmen, wie zum Beispiel das Schwimmbad besuchen oder Bowlen zu gehen. Nach der Arbeit feierten wir meistens mit unseren neugewonnenen Freunden.



Christine, Daniela, Theresa und Sarah | Hotel Futuroscope

Wir konnten unsere Sprachkenntnisse sehr verbessern, was sowohl an unserer positiven Einstellung als auch an dem Bemühen unserer Arbeitskollegen lag. Mit der Gesamtsituation unseres Aufenthaltes waren wir sehr zufrieden. Wir können euch ein Auslandspraktikum nur weiterempfehlen, wenn ihr viele Erfahrungen sammeln und einen unvergesslichen Sommer erleben wollt.

Christine Gattringer, Daniela Haberlik, Theresa Schmidt, Sarah Buchner, 4HD

Praktikum in Island

Die meisten unserer Freunde verbrachten ihren Sommer in den südlichen Ländern Europas. Wir entschieden uns, der Vulkanasche des Eyjafjallajökull zu trotzen und ein funktionsfähiges Flugzeug zu finden, um unser Praktikum in Island zu absolvieren.



Bei einer unserer Besichtigungstouren

14 Wochen arbeiteten wir in dem Landhotel Leirubakki in den Bereichen Service, Küche und Rezeption. Zusätzlich verfügt Leirubakki über ein Informationszentrum des Vulkans Hekla, in dem wir Touristen über den Aufstieg des Vulkans aufklärten und deutschsprachige Gäste durch das Museum führten. Wir konnten viele Erfahrungen in den Bereichen Sprache, Service, Gästebetreuung und teilweise auch Küchenmanagement sammeln. Die Freizeit nutzten wir, um das Land und die Menschen kennen zu lernen. Wir erinnern uns noch gerne an die schönen Erlebnisse unseres Sommers 2010.

Karin Pargfrieder und Carina Daurer, 2K

Praktikum in Tschechien

Im zweiten Semester am Tourismus Kolleg entschied ich mich einen Teil meines Praktikums in Budweis zu verbringen. Ich arbeitete einen Monat lang im gleichnamigen Hotel Budweis****, das ich im Rahmen des Studienaufenthaltes kennen lernen konnte. Anfangs war ich natürlich etwas verunsichert, was die Sprache betrifft: Meine Kenntnisse erwarb ich erst während des ersten Studienjahrs und vieles war für mich neu.

Mit jedem Tag konnte ich mich jedoch etwas verbessern. Beschäftigt war ich an der Rezeption, wo man mich auch sehr gut gebrauchen konnte, da sehr viele Hotelgäste aus dem deutschsprachigen Raum kommen.



Julia Haidinger auf dem „Schwarzen Turm“ in Budweis

Natürlich hatte ich auch die Möglichkeit Budweis und Südböhmen genauer kennen zu lernen, denn ich habe mich mit meinen Kolleginnen von der Rezeption durchaus gut verstanden. Außerdem wohnte ich privat bei einer Studentin der Südböhmischen Universität. Mit ihr und meinen Kolleginnen habe ich die Region von einer anderen Seite betrachten können, abseits der Touristenattraktionen.

Auf jeden Fall kann ich sagen, dass ich sprachlich sehr profitiert habe und auch meine Selbstständigkeit durch den Auslandsaufenthalt, der aus dem EU-Leonardo-Projekt mitfinanziert wurde, deutlich gefördert wurde.

Julia Haidinger, 2K

Praktikum in Italien

Unser diesjähriges Praktikum absolvierten wir in Bibione im ****Hotel Bellevue und ****Hotel Excelsior.

Die Mitarbeiter sprachen fast ausschließlich italienisch, wodurch die sprachliche Integration gefördert wurde.



Die Freizeit verbrachten wir am Strand oder mit Ausflügen nach Lignano, dem Wasserpark in Jesolo und nach Venedig. Gesamt gesehen können wir das Leonardo-Projekt sehr empfehlen, wenn man wirkliches Interesse am Lernen einer Sprache hat.

Sebastian Steinbüchler, Andreas Knogler 4HD

